

## **Bewerbung als einer der beiden SprecherInnen des neuen Landesvorstandes**

Liebe Freundinnen und Freunde,

gerne bewerbe ich mich für das Amt eines Sprechers des Landesvorstands.

Als ich vor rund 11 Jahren bei den Grünen eingetreten bin, habe mich zunächst auf Stadtteilebene engagiert. Das fiel mir sehr leicht, weil ich Grüne vor Ort in den Stadtteilen als die engagiertesten StadtteilpolitikerInnen erlebt habe. Seitdem ich in der Landespolitik tätig bin und weiter viel in den Stadtteilen unterwegs bin, kann ich das verallgemeinern. Die Grünen sind für mich eine ernsthaft streitende Programmpartei. Sowohl der Prozess als auch der Inhalt des Bundestagswahlprogramms bestätigten das überzeugend. Zukunftsfähigkeit und Glaubwürdigkeit sind dabei entscheidende Pfunde.

Es hatte viele Ursachen, warum es bei der Bundestagswahl weniger um den Wettbewerb der besten Konzepte ging, sondern wir medial auf wenige Punkte verengt wurden. Das Ergebnis war auch für uns in Bremen und Bremerhaven enttäuschend. Partei, Landesvorstand und Geschäftsstelle jedenfalls haben engagiert gekämpft. Wir müssen sicherlich daraus lernen, sollten aber höchst selbstbewusst und optimistisch in die im Mai anstehende Europawahl und die ein Jahr später stattfindende Bürgerschaftswahl, Wahl zur Stadtverordnetenversammlung und Beiratswahlen gehen.

Was möchte ich beitragen, damit das möglichst erfolgreich gelingt? Zunächst geht es mir um die Motivation nach innen. Möglichst viele Mitglieder unserer grünen Partei sollten sich einmischen in die Programmaufstellung, eine möglichst vielfältige und kreative Programmvermittlung sowie in einem kraftvollen Wahlkampf, der überzeugt, warum starke Grüne unverzichtbar sind und einer gedeihlichen Zukunft von Bremen und Bremerhaven nützen. Bei der Vermittlung unserer Inhalte und dessen was Grün bewirkt hat, dürften gerne auch andere Formen gewählt werden. Grüne machen anders Wahlkampf als die anderen. Experimente sind nicht nur dabei wünschenswert. Gute Chancen bestehen darin, dass wir unsere Stärken in den Stadtteilen betonen. Gerade in unserem Umfeld sind wir stark. Gerne würde ich die Landesarbeitsgemeinschaften bei der programmatischen Gestaltung noch mehr einbeziehen, sodass ihre Arbeit politische Realität wird. Ein neues Format ist dabei in Vorbereitung. Die noch bessere Vernetzung von Regierungsmitgliedern, Fraktion und Partei wäre bestimmt



**Ralph Saxe**

[ralph.saxe@gruene-bremen.de](mailto:ralph.saxe@gruene-bremen.de)

[www.ralph-saxe.de](http://www.ralph-saxe.de)

<http://blog.ralph-saxe.de>

geboren am 13.06.1959 in Bremerhaven

Diplom-Sozialpädagoge  
Weinhändler mit 2 Geschäften  
in Bremen und Bremerhaven  
MdBB, Sprecher der Fraktion  
für Wirtschaft und Verkehr  
Vater von 4 Kindern

### **Politische Bio:**

Grünes Mitglied im  
Kreisverband Nordost  
Acht Jahre Mitglied im Beirat  
Schwachhausen, davon vier  
Jahre als Beiratssprecher  
Seit 2011 Mitglied der  
Bremischen Bürgerschaft  
Stellv. Sprecher der Deputation  
für Wirtschaft, Arbeit, Häfen

### **Engagement:**

Seit 12 Jahren Vorsitzender  
„Die Wachmannstraße e.V.“  
[www.diewachmannstrasse.de](http://www.diewachmannstrasse.de)  
Vorsitzender des  
gemeinnützigen Vereins  
„DerElefant! e. V.“  
[www.der-elefant-bremen.de](http://www.der-elefant-bremen.de)  
stellvertretender Landesvorsit-  
zender des ADFC Bremen  
„Winzer“ und „Kellermeister“  
Der Winzergenossenschaft  
Wachmannstraße: Herstellung  
von rund 150 Flaschen  
Wachmannweines ururalt  
Rebe als Benefizprojekt

hilfreich. Ich hätte Lust zu dieser vermittelnden und Kommunikation steigernden Rolle.

Dann gibt es noch die Motivation nach außen. Die Menschen sollen zur Wahl gehen und möglichst viele Grün davon wählen. Die Gestaltung der Themenschwerpunkte wäre wichtig für die Aktivierung unserer Mitglieder aber entscheidend auch für die Überzeugung potentiell wohlwollender Menschen. Wir sind fachlich breit und kompetent aufgestellt.

Schwerpunktbildend spielen unsere eigenen Ressorts eine wichtige Rolle. Energiewende, menschenfreundliche Stadtentwicklung, Umweltschutz, Klimawandel, Gesundheit, Verbraucherschutz und Verkehrswende sind grüne Kernkompetenzen. Sie noch mehr sichtbar zu machen, ist Aufgabe der nächsten eineinhalb Jahre. Ich sage auch als Vater meiner Kinder: Wir haben die Verantwortung, die zukünftigen Generationen finanziell nicht zuzuschnüren. Das Erbe könnte schon schwer genug sein. Dass wir bei der Einhaltung des Stabilitätspaktes trotz mehr Ausgaben für Bildung und Kinderbetreuung noch ernsthaft dabei sind, ist zuallererst einem grünen Finanzressort zu verdanken. Da kann man auch stolz drauf sein. Dass unser Sozialressort die gewaltigen Herausforderungen der Kinderbetreuung und Flüchtlingsbetreuung bislang gestemmt hat, haben viele missliebige Unken nicht erwartet. In den nächsten eineinhalb Jahren geht es nicht unbedingt um neue Konzepte sondern um die konkrete Umsetzung bestehender Konzepte und der Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag sowie deren Sichtbarkeit.

Als eine freundliche, aufgeschlossene den Menschen zugewandte Partei sind Engagement für mehr Demokratie, Bürgerbeteiligung, Bürgerrechte, Vielfalt und Toleranz Teil eines grünen Selbstverständnisses. Wenn eine nachhaltige Schädigung von Gesundheit und Umwelt droht, kann ein Verbot eher das letzte Mittel sein. Lieber jedoch sollten wir mit den Menschen reden, sie überzeugen zu versuchen und mitnehmen, wo sie sich befinden.

Grün hilft Bremen und Bremerhaven. Ich möchte helfen, dass wir unsere grüne Partei als großes Team lebendig weiterentwickeln. Dafür werbe ich um Euer Vertrauen.

Ralph Saxe